

einziges Motiv umkreist, um es in dutzenden Spielarten des Ausdrucks abzuwandeln. Der Reiz seiner Aufnahmen beruht nicht so sehr auf dem Technischen der Leistung als auf der Tatsache, daß hier die Linse als ein spezifisch „künstlerisches Auge“ eingesetzt erscheint. Dem Berufsphotographen, der in der haargenau fixierten Naturtreue sein Höchstes sieht, mag vielleicht manches Bild als zu gewagt, ja selbst als fehlerhaft erscheinen, wenn er z. B. eine Nase völlig weggeblendet oder die Modellierung des Gesichts durch ein scheinbar zu starkes Vorderlicht verflacht und aufgehoben findet. Jedoch gerade wo der Fachmann „Amateurfehler“ zu konstatieren glaubt, liegen die künstlerischen Wirkungselemente Erwin Spulers, der seine Bildmotive

